

NR. 2/2012 August bis November 2012



miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN



Ich glaub. Ich wähl.

Inhalt

Editorial	2
Ich glaub. Ich wähl.	3
KV-Wahlen 2012	4/5
Ein Ort für Unbefugte	6/7
Erneuerte Gottesdienstordnung	8/9
Ehrenamtlich in der Seelsorge	9
Kur- und Rehaseelsorge	10/11
Kirchenmusik	12/13
Frauenfrühstück	14
Kinder, Jugend, Familien	15
Gottesdienste	16/18
Tauftermine	18
Seniorinnen und Senioren	19
Sinnberg-Kindergarten	20/21
Bad Bocklet	21/22
Oerlenbach	23
Gemeindehaus	24
Aus dem Dekanat	25/28
Nüdlingen	29
Aus unserer Gemeinde	30
Adressen	31

www.erloeserkirche.info

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Helfer sind gut in der Not“, so heißt es in der Bibel (Buch Sirach) mit Recht. Wohl denen, die das auch im wirklichen Leben erfahren.

Besonders eindrucksvoll war dies in unserem Sinnberg-Kindergarten zu erleben. Als der Hagelsturm vom 29. Juni eine sofortige Evakuierung des maroden Gebäudes erforderlich machte (s. S. 20 und 21), packten noch in der Nacht und den gesamten folgenden Tag über unglaublich viele Helferinnen und Helfer in der Not mit an: Allen voran die Erzieherinnen vom Sinnberg-Team, Eltern, Hausmeister, Feuerwehrleute – ja eine ganze Fußballmannschaft...! Zeitweise waren sage und schreibe 29 Personen im Einsatz, um in Sicherheit zu bringen, was noch zu retten war.

Eine tolle Leistung, die allerhöchste Anerkennung und aufrichtigen Dank verdient! Allen Vorurteilen und vielen falschen Vorstellungen

zum Trotz, steht es um das „soziale Kapital“ in unserer Gesellschaft bei weitem nicht so schlecht, wie manch eine/r uns glauben machen will.

Übrigens spielen auch die Kirchen bei der „Gestaltung von sozialem Kapital“ eine wichtige Rolle. Nämlich dann, wenn es ein tolles Gemeindeprogramm gibt, an dem die Leute gerne teilnehmen; wenn Veranstaltungen geboten sind, wo man und frau bei Kaffee und Tee plaudern, Verabredungen treffen oder sozial wichtige Dinge gemeinsam gestalten kann. Wenn Kirche etwas bietet, was Spaß macht und die Menschen überzeugt. Ob unsere Erlöserkirchengemeinde dazu zählt? Probieren Sie es aus!

Ich grüße Sie herzlich!

Pfarrer Jochen Wilde



Ich glaub. Ich wähl.

„Unterm Strich zähl ich“

Kennen Sie die Werbung der Postbank? „Unterm Strich zähl ich“, heißt es da verheißungsvoll. Auch wenn man über Qualität und Erfolg dieser Kampagne geteilter Meinung sein kann – so wird mir doch das Gefühl vermittelt: Ich bin wer, ich bin wertgeschätzt! *Riesich, großartig, erstklassich...*

Es gibt – oder sollte ich besser sagen: es gab? – ja leider Gottes eine unselige christliche Tradition, in der das *Ich* eher klein gemacht und gering geachtet worden ist. Nach dem Motto: *niedrich, sündlich, demütlich...*

„Unterm Kreuz zähl ich“

Insofern könnten, ja sollten wir uns von dieser Kampagne durchaus eine gute Scheibe abschneiden. Gott hat uns Menschen wenig niedriger gemacht als sich selbst (Psalm 8) – und auch Jesus hat den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt gestellt; hat Frau und Mann, hat Kind stark gemacht, aufgerichtet, Lebensmut zugesprochen. Jesus gab denen, die ihm nahe kamen, die Gewissheit: *wichtig, lebenswürdig, einzigartig...* Müsste die Kirche demnach den Menschen nicht auch das Gefühl vermitteln: „Unterm Kreuz zähl ich“?

Gewiss mag nun manch eine/r einwenden: Kirche, das ist doch eine Gemeinschaft! Sicher. Aber vergessen wir nicht, dass eine starke

Gemeinschaft auch starke Personen braucht. Starke Personen und Persönlichkeiten, wie die 19 Frauen und Männer, die sich bereit erklären, für den Kirchenvorstand zu kandidieren.

„Es ist gut, eine Wahl zu haben“

Nun wirbt ja auch die Kampagne zur Kirchenvorstandswahl mit einem Slogan, in dem das *Ich* gleich zweimal vorkommt. „*Ich* glaub. *Ich* wähl.“ Da merke ich, dass es auf mich ankommt, dass jemand mit mir rechnet, auf meine Stimme zählt. Und das gefällt mir, auch wenn man ansonsten durchaus geteilter Meinung über dieses Motto sein kann.

Neulich sagte die deutsche Jury-Chefin Anke Engelke beim Eurovision Song Contest: „Es ist gut, eine Wahl zu haben“. Sie spielte damit auf die untragbaren politischen Zustände im Gastgeberland Aserbaidschan an. „Es ist gut, eine Wahl zu haben“. Das gilt aber auch für mein Leben. Wenn ich keine Wahl mehr habe, wenn mir alles gleichgültig ist – dann habe ich im Grunde mit meinem Leben schon



abgeschlossen, verspreche mir nichts mehr von der Zukunft: „Ich glaub gar nichts mehr. Ich hab ja eh keine Wahl...“

„Ich glaub. Ich wähl.“

Eine zupackende Sicht des Lebens, weit über die Kirchenvorstandswahlen hinaus: *Zuversichtlich, hoffentlich* – und darum auch *verantwortlich!* Mir ist es nicht gleichgültig, was aus mir und dieser Welt wird; wie wir in unserer Gesellschaft miteinander leben wollen, welche Zukunft unsere Kinder einmal haben sollen. Ich treffe Entscheidungen für mich, wähle aus zwischen verschiedenen Angeboten und Alternativen, sage bewusst Ja oder Nein.

Es ist gut, eine Wahl zu haben. Zu entscheiden, welchen Stellenwert Glaube und Kirche in Zukunft haben sollen. Mitzubestimmen, welche Angebote in unseren Gemeinden für Groß und Klein, Alt und Jung hilfreich oder gar vonnöten sein werden.

„Ich glaub. Ich wähl.“ Und entscheide mich deshalb für meine Kirche. Mir ist nicht gleichgültig, was aus ihr wird. Meine Kirche – *fortschrittlich*, *notwendig* und durch und durch *menschlich*. Wie ich.

Jochen Wilde



Wer kann wählen? Und wie kann man wählen?

21.10.2012 = Kirchenvorstandswahl.

Wenn Sie im September aus dem Urlaub zurückkommen (aber natürlich auch, wenn Sie nicht verreist waren), bekommen Sie Ihren „Wahlausweis“ zugestellt. Auf ihm steht, wann und wo Sie wählen können. Bringen Sie den Wahlausweis – und zur Sicherheit auch Ihren Personalausweis in das Wahllokal mit.

Sie haben selbstverständlich auch die Möglichkeit zur Briefwahl. Sie bekommen dazu die **Briefwahlunterlagen automatisch zugeschickt!** Sie brauchen diese also nicht extra zu beantragen.

Wer ist wahlberechtigt? Alle evangelischen Gemeindeglieder, die am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind und mindestens seit dem 21.7.2012 in unserer Kirchengemeinde wohnen. Außerdem ist wahlberechtigt, wer am Wahltag 14 Jahre alt **und** konfirmiert ist.

Wenn Sie wahlberechtigt sind und dennoch bis Ende September keinen Wahlausweis erhalten haben, melden Sie sich bitte beim Pfarramt zum Eintrag in das Wahlberechtigtenverzeichnis.

Was sich trotz größter Sorgfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch (oder gerade) im Zeitalter des Computers nicht vermeiden lässt: dass fehlerhafte Adressen ausgedruckt werden – oder jemand ist verstorben, aus der Kirche ausgetreten oder weggezogen. Nehmen Sie es bitte nicht als böse Absicht und melden Sie die Fehler ans Pfarramt.

Wo kann ich wählen?

Sie können in **jedem Wahllokal** wählen, nicht nur in denen, die auf Ihrem „Wahlausweis“ genannt sind. Daneben besteht die Möglichkeit zur Briefwahl. Dies sind die Wahllokale und Wahlzeiten:

Stimmbezirk „Bad Kissingen“

Evang. Erlöserkirche
Prinzregentenstraße 9 · 97688 Bad Kissingen
Zeit: 8.30 – 9.30 und 10.45 – 12.00 Uhr

Evang. Gemeindehaus
Salinenstraße 2 · 97688 Bad Kissingen
Zeit: 11.00 – 16.00 Uhr

Parkwohnstift
Heinrich-von-Kleist-Straße 2 · 97688 Bad Kissingen
Zeit: 11.30 – 12.30 Uhr

Stimmbezirk „Bad Bocklet“

Evang. Johanneskirche
Johann-Georg-Schöppner-Straße 9
97708 Bad Bocklet
Zeit: 10.30 – 12.00 Uhr

Kath. Pfarrzentrum
Am Marktplatz 11 · 97705 Burkardroth
10.30 – 11.30 Uhr

Sebastiani-Kapelle
Kapellenstraße · 97720 Nüdlingen
10.30 – 11.30 Uhr

Stimmbezirk „Oerlenbach“

Evang. Friedenskirche
Siedlungsstraße 16 · 97714 Oerlenbach
Zeit: 10.30 – 11.30 Uhr

Friedhofskapelle Euerdorf
Am Friedhof · 97717 Euerdorf
Zeit: 10.30 – 11.00 Uhr

www.kirchenvorstand-bayern.de

Wen kann ich wählen?

Die folgenden 19 Frauen und Männer stellen sich Ihrer Wahl. Sie sind bereit, sich für dieses wichtige Amt zur Verfügung zu stellen. Sie bringen Zeit, Kraft, Ideen, berufliche und persönliche Kompetenzen ein, weil ihnen nicht gleichgültig ist, was in unserer Gemeinde in den kommenden sechs Jahren geschieht. Dafür gebührt ihnen schon jetzt Dank und Anerkennung!
Die Kandidatinnen und Kandidaten sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Biedermann Marie Luise, Nüdlingen; Binder Gustav, Bad Kissingen; Blankenburg Kay, Bad Kissingen; Blassdörfer Susanne, Oerlenbach; Friedrich Bianka, Bad Kissingen; Füger-Helmerking Gerlinde, Bad Bocklet; Graskamp Silke, Oerlenbach; Dr. Heckers Astrid, Bad Kissingen; Heinrich Diana, Bad Kissingen; Hollweg Lisa, Bad Kissingen; Lotter Klaus, Bad Kissingen; Plöger Thorn, Bad Kissingen; Probandt Dagmar, Bad Kissingen; Reinhard Thomas, Bad Kissingen; Riedel Roman, Bad Kissingen; Schenk Christine, Oerlenbach; Scholz Hans, Bad Kissingen; Späth Annette, Bad Kissingen; Weger Egid, Burkardroth.

Weitere Informationen zu den einzelnen Personen finden Sie in der beiliegenden Wahlbroschüre.

Wer ist gewählt?

Von den 19 Kandidatinnen und Kandidaten gehören die 9 Personen mit den meisten Stimmen dem neuen Kirchenvorstand an. Dabei muss aus jedem Stimmbezirk mindestens ein/eine Kandidat/-in vertreten sein.

Drei weitere Mitglieder werden vom gewählten Kirchenvorstand kurz nach der Wahl berufen. Alle anderen Bewerberinnen und Bewerber gehören dem neuen Kirchenvorstand als beratende Mitglieder an. Die Einführung des neuen Kirchenvorstands ist am 2. Dezember (1. Advent).

Und das Beste zum Schluss!

Wer wählt, gewinnt! Nicht nur, weil sie/er sich für die eigene Kirche stark macht. Nein, es gibt tatsächlich etwas zu gewinnen: Wir verlosen unter allen, die wählen, attraktive Sachpreise! Einkaufsgutscheine (Kleidung, Bücher, CD, KissSalis-Therme u.a.) bis zu 100,- €. Nie war gewinnen einfacher! Zur Wahl gehen oder Briefwahlunterlagen zurückschicken – und schon nehmen Sie an der Verlosung teil. Also – am 21. Oktober: Ihre Stimme zählt – wir rechnen mit Ihnen!

Ich glaub', Sie wählen!

Für den Vertrauensausschuss: Pfr. Jochen Wilde

DANKE für Ihr Kirchgeld!

Im Namen des Kirchenvorstands sage ich all denen herzlichen Dank, die bisher schon das Kirchgeld 2012 überwiesen haben. Wir sind in Zeiten knapper werdender Haushaltsmittel ganz besonders darauf angewiesen.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir mit Ihren Beiträgen und Spenden verantwortungsvoll umgehen und diese gemäß ihrer Bestimmung eingesetzt werden. Zugleich darf ich diejenigen unter Ihnen, die es bisher übersehen oder vergessen oder aber den Einzahlungsschein verlegt haben, an das Kirchgeld 2012 erinnern. Sie erhalten dazu in den nächsten Wochen noch einmal

ein persönliches Erinnerungsschreiben.

Ich möchte Ihnen das Kirchgeld als ganz besondere Möglichkeit ans Herz legen, die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde vor Ort unmittelbar und gezielt zu unterstützen.

Danke, dass Sie auch in finanziell schwierigen Zeiten ein Herz für Ihre Kirche haben und zeigen, dass Sie „gerne evangelisch“ sind!

Pfarrer Jochen Wilde

Das Kirchgeldkonto unserer Gemeinde:

Konto 19 49 7 bei der Sparkasse Bad Kissingen (BLZ 793 510 10)



Man muss nicht an Gott glauben, um Mitglied der Kirche zu sein. Das klingt irritierend, verstörend, das ist ein Satz, der – um im Bild zu bleiben – ungläubiges Staunen hervorruft. Vor allem, wenn das eine Frau der Kirche sagt, auch noch eine, die leitende Verantwortung in einer großen Landeskirche trägt.

Man muss nicht an Gott glauben, um Kirchenmitglied zu sein. Der Satz provoziert doppelt: Klar, die wollen an die Kirchensteuer, egal von wem, sagen Kritiker von außerhalb der Kirche. Von anderen kommt das Argument: In Zeiten, in denen es mehr denn je auf die Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft einer Gruppe, einer Institution ankommt, kann sich niemand halbherzige Mitläufer leisten. Die Kirche erst recht nicht. Sie muss sich mehr denn je als ein Anbieter neben anderen behaupten. Dazu braucht sie ein klares Profil.

Die Kirchen haben aber aus gutem Grund Platz für alle, ohne Ausnahme: Weil es dem Evangelium gemäß ist. Sie halten ihre Türen offen für die Zweifelnden, Abwartenden, Unentschlossenen, Kritischen, Gleichgültigen, auch für Menschen voller Ablehnung, die sagen: „Ich glaube nicht an Gott“ oder: „Ich glaube

nicht an Jesus Christus.“ Sie gehören dazu. Nicht als mühsam tolerierte Mitglieder minderen Werts. Gut, dass sie dazugehören.



Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW)

Denn niemand von uns kann seinen Glauben wie einen Ausweis vorzeigen. Niemand kann ihn erzeugen, niemand hat ihn als verfügbaren Besitz. Die Kirche ist dazu da, Räume zu schaffen, in denen Menschen glauben, in denen ein Glaube wachsen kann. In der Kirche begegnen Menschen auf denkbar unterschiedliche Weise dem Wort Gottes. In der Kirche singen und beten und feiern sie mit anderen zusammen; in der Kirche teilen sie mit anderen ihre Hoffnungen, ihre Ängste, ihre Fragen, ihre Traurigkeit, ihre Freude. Menschen suchen die Räume der Kirche in Schwellensituationen ihres Lebens: wenn sie heiraten, wenn sie Eltern geworden sind und ihr Kind taufen lassen wollen, wenn jemand

aus der Familie gestorben ist oder wenn ein furchtbares Unglück die Menschheit erschüttert.

Immer dann ist auf einmal die Kirche wichtig. Dann suchen die Leute das Gespräch. Dann sehnen sie sich nach einer Kraft, die über ihre eigene Kraft hinausgeht. Sie tun das nicht immer als überzeugte Christen, manche einfach nur, weil es in ihrer Familie so üblich ist, weil man es halt so macht, aus Gewohnheit.

Ich bin als Gemeindepastorin auf diese Weise mit Menschen ins Gespräch gekommen, die ich noch nie zuvor gesehen hatte. Punktuelle Begegnungen waren das nur, ja. Aber ich hüte mich, sie abzuwerten und gering zu achten. Auch ich habe viel aus diesen punktuellen Begegnungen gelernt. Wie viel ein einziges Gespräch, ein einziger Gottesdienst tatsächlich bedeutet, wird einem oft erst Jahre später bewusst.

Es ist ja auch bei mir selber längst nicht immer mein überzeugter und origineller Glaube, der mich durchs Leben trägt. Nicht selten trägt die Kirche mich, tragen bewährte Traditionen und Gewohnheiten meinen Glauben. Ich brauche die Gemeinschaft derer, die stellvertretend für mich singen und beten und das Vertrauen auf Gott behalten, wenn ich es gerade nicht kann. Würde unser Glaube zur Eintrittskarte in die Kirche, dann wären wir alle auf verlorenem Posten. Der persönliche Glaube ist verletzlich und immer gefährdet. Man kann ihn nur immer

neu von Gott erbitten; garantieren kann ihn niemand.

Deshalb ist auch die Jahrtausende alte Tradition der Kirche eine ihrer großen Stärken. Das Erbe derer, die vor uns waren, entlastet uns von dem Zwang, jederzeit originell sein zu müssen. Es befreit uns von dem Druck, in jeder Situation eigene Worte zu finden. Es genügt, mit zu sprechen, zu singen, zu beten. Manchmal sind die geliehenen Worte der Väter und Mütter im Glauben die einzigen, die über die Lippen gehen. Sie sind da, vorgesagt für die Sprachlosen, ein Zuhause für Heimatlose, Zuflucht für Unbefugte.

Die Kirche bietet eine Gemeinschaft, die nicht aus Gleichgesinnten besteht. Für die Kirchengemeinschaft ist es nicht entscheidend, wie einer denkt, ob einer das Glaubensbekenntnis auswendig weiß, wie er das Abendmahl versteht. Die Kirche hat sogar Platz auch für den, der lediglich auf dem Papier dazu gehört, irgendwann einmal getauft wurde und vielleicht vergessen hat, auszutreten. Gottes Hand bleibt ausgestreckt.

„Der Geist weht, wo er will“, heißt die Botschaft des Pfingstfestes. Gott verschafft sich Raum und Gehör, wo und wie es ihm gefällt, auch dort, wo wir es nie für möglich gehalten hätten – und so, wie wir es nie zu ahnen wagten. Sollten wir ihm dabei im Wege sein, indem wir ängstlich unsere Kirchentüren schließen und Glaubenskontrollen einführen?

Am Ursprung der Kirche standen nicht überzeugte Helden, zweifelsfreie Strategen, hundertprozentige Glaubenszeugen.

Am Anfang ergriff der Geist Gottes die Menschen wie ein heftiger Sturm. Das Pfingstwunder, von dem die Bibel erzählt, ereignet sich überraschend und ungeplant, Aufsehen und Anstoß erregend, ohne menschliches Zutun. Erst als es geschehen ist, ergreift einer der Jünger das Wort. Er zitiert ausführlich die heiligen Schriften der Juden, hört genau hin, deutet, erklärt, bekennt und verkündet. Er weiß, was er zu tun hat. Er weiß aber auch, was er getrost Gott überlassen kann und muss.

Die evangelische Kirche, zu der ich gehöre, hat ein großes und weites Dach. Sehr unterschiedliche Menschen versammeln sich unter diesem Dach; es ist ein buntes Völkchen. Es gibt offene Ein- und Ausgänge; an manchen Ecken zieht es. Das Dach bietet auch jenen Zuflucht, die sonst nirgendwo unterkommen. Das gefällt nicht allen, aber wenn wir Jesus ernst nehmen, muss es so sein.

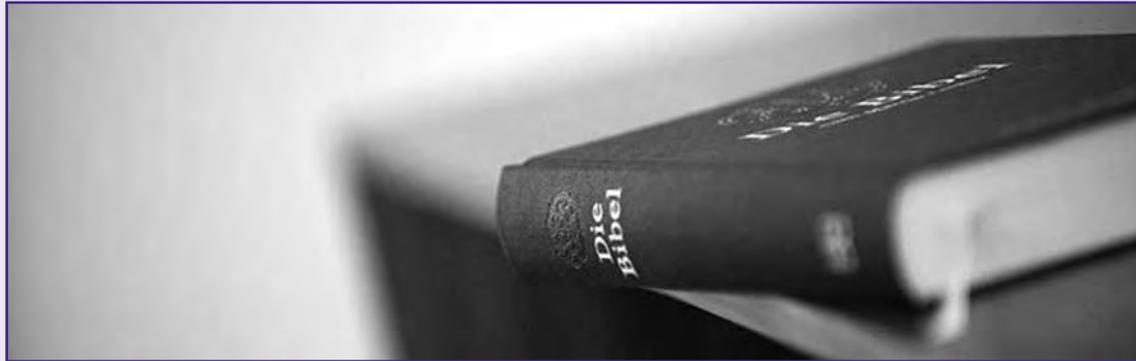
Die meisten, die unter dem Dach meiner Kirche ein- und ausgehen, sind beides zugleich: Glaubende und Zweifelnde. Gewisse und Ungewisse. Hoffende und Verzweifelte. Es sind auch solche darunter, die fast nie an Gott denken.



Gott ist einfach kein Thema für sie, jedenfalls nicht jetzt. Sie alle sind willkommen, in meiner Kirche, alle unter einem Dach. Und es ist gut so. Wenn Gottes Geist wirklich weht, wo er will: Warum sollte er dann nicht auch jeden Menschen erfassen, wann und wie er will?

Ursprünglich erschienen als „Außenansicht“ für die Süddeutsche Zeitung vom 29.5.2012.





Der Gottesdienst ist „das Wichtigste, Dringlichste und Herrlichste, was auf Erden geschehen kann“ (so der Theologe Karl Barth, 1938). 61 Prozent der Evangelischen wünschen sich den **Gottesdienst** am Sonntagmorgen **in der traditionellen Form**: Er ist vertraut durch seine Ordnung und die immer wiederkehrenden Texte und Gesänge; hier kann die/der Einzelne sich bergen, zur Ruhe kommen; hier ist sie/er vor unliebsamen Überraschungen sicher und kann gut mitfeiern, auch wenn sie/er nur gelegentlich zum Gottesdienst geht.

Die anderen 39 Prozent wünschen sich dagegen einen **Gottesdienst in „freier Form“** – mit modernen Liedern und zeitgemäßer Sprache, einladenden Aktionen und überraschenden Elementen... In unserer Gemeinde gehören Kantaten-, Gospel-, Familien-, Taufgottesdienste u.a. zu diesem sog. „2. Programm“.

Beide Formen sind gleichwertige und vollwertige Gottesdienste. Unser Regionalbischof Christian Schmidt beschreibt sie im Bild: Der **agendarische Gottesdienst** ist das „Standbein“ – die **Gottesdienste in „freier Form“** sind das „Spielbein“ gottesdienstlichen Lebens.

Der Landeskirchenrat unserer Landeskirche will in den kommenden Jahren das gottesdienstliche Leben in seiner gesamten Vielfalt fördern und liturgische Arbeitshilfen und Materialien erarbeiten (lassen).

Was die „offenen Gottesdienstformen“ angeht, wird noch im Herbst eine entsprechende Veröffentlichung erscheinen. Was den „agendarischen Gottesdienst“ betrifft, sind pro Kirchenkreis zwei bis drei Gemeinden ausgesucht worden, eine behutsam veränderte Gottesdienstordnung (Agende) auszuprobieren und damit Erfahrungen zu sammeln. Kriterien dieser Agendenreform sind:

- **Mitvollziehbarkeit (ohne störende Erläuterungen)**
- **Wiedererkennbarkeit dank Einheitlichkeit**
- **eine gewisse „Straffung“ (v.a. im Eingangsteil des Gottesdienstes)**
- **Berücksichtigung der „Hörerperspektive“**

Unsere Kirchengemeinde ist angefragt worden, sich an dieser Erprobungsphase zu beteiligen – der Kirchenvorstand hat zugestimmt. Bis Ende Oktober finden unsere „normalen“ Gottesdienste nach einer vorgegebenen „Erprobungsagende“ statt. Eine gedruckte Gottesdienstordnung wird jeweils verteilt bzw. ausgelegt und ermöglicht so ein problemloses Mitfeiern. Abendmahlsgottesdienste in der Erlöserkirche finden bis auf Weiteres am ersten und dritten Sonntag im Monat statt.

Wir sind sehr gespannt und bitten die Gemeinde um aktive Mithilfe in Form zahlreicher Rückmeldungen. Sie können dies direkt nach dem Gottesdienst (schriftlich oder mündlich) tun;

Sie können sich aber auch ein wenig mehr Zeit nehmen und Ihre Eindrücke schriftlich zu uns senden, gerne auch per Email. Schon jetzt danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung

und bin gespannt, wie es Ihnen und uns mit der erneuerten Agende ergehen wird.

Pfr. Jochen Wilde

Ehrenamtlich in der Seelsorge

Momentan treffen sich jeden Monat 20 Frauen und Männer, die in der Seelsorge ehrenamtlich tätig sind, zu einer sogenannten Fallbesprechungsgruppe. Ziel dieser Gruppe ist es, die eigene ehrenamtliche Tätigkeit im Austausch mit anderen zu reflektieren.

Manchmal muss dort eine schwierige Situation einfach nur ausgesprochen werden, z.B. beim Besuchsdienst von jemand abgewiesen worden zu sein. Manchmal geht es darum, Rückenstärkung zu bekommen, um sich z.B. gegenüber jemand abzugrenzen, der mehr fordert als die Ehrenamtliche geben kann. In der Gruppe haben die vielen bereichernden und positiven Erfahrungen ebenso ihren Raum wie emotional sehr belastende. Persönliches spielt immer wieder eine Rolle, da jemand, der oder die anderen helfen will, zunächst mit sich selbst gut in Beziehung sein muss.

Pfarrer Markus Vaupel und Pfarrerin Claudia Weingärtler begleiten diese Gruppe, die über die Jahre gewachsen ist und zu der sowohl evangelische wie katholische Gemeindeglieder zählen.

Voraussetzung, um an dieser Gruppe teilnehmen zu können, ist ein Grundkurs und in der Regel auch ein Aufbaukurs, die jedes Jahr im Herbst in Kooperation mit der Klinikseelsorge Bad Neustadt angeboten werden. Zudem gehört die Beauftragung für einen klar begrenzten Aufgabenbereich in einer Klinik, einem Altenheim oder einem Teilbereich der Gemeinde dazu.

Was wir den Menschen, die sich für eine solche Tätigkeit interessieren, bieten können, ist eine Ausbildung, die auch Fragen der eigenen Person aufgreift und Raum gibt, biographische Themen mit einzubringen. Zudem bieten wir eine Gemeinschaft, in der existentielle Fragen und Glaubenthemen verhandelt werden. Bei den Treffen der Ausbildungs- oder der Fallbesprechungsgruppe sind die Erfahrungen, die jede und jeder mitbringt ein wichtiger Bestandteil des Lern- und Austauschprozesses.

Falls Sie Interesse an einer solchen ehrenamtlichen Tätigkeit in der Seelsorge haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Claudia Weingärtler und Pfarrer Wolfgang Ott (Krankenseelsorge/Kur- und Rehasseelsorge, Tel. 0971 785 36 46).

Grundkurs in Bad Neustadt:
„Hören – Zuhören – Begegnen“. Übungen und Theorie zur seelsorglichen Gesprächshaltung
Termine: Do 20.09.12, Mo 01.10.12 und Do 11.10.12 mit Pfarrer Jochen Barth und Gemeindefereferent Thomas Hart

Aufbaukurs in Bad Kissingen:
„Grundaspekte der Seelsorge“. Themen: Kraftquellen für die Seelsorge, Nonverbale Kommunikation, Ambivalenzen in der Seelsorge
Termine: Do 08.11.12, Do 15.11.12 und Do 22.11.12 mit Pfarrerin Claudia Weingärtler und Pfarrer Wolfgang Ott

SEELSORGE

KUR- UND REHA



Aspekte des Menschseins: Puppe und Schmetterling. Wer Veränderungen annimmt, kann Wunder erleben. Für Kirchenrat i.R. Detlev Hapke gehören Veränderungen zum Leben. Den angemessenen Umgang mit ihnen zu finden, ist nicht immer leicht.

**Mi 1. August 12 um 20 Uhr
im Salon am Schmuckhof**

Aspekte des Menschseins: Spiegelbild und Ebenbild. Wer Selbsterkenntnis sucht, wird Horizont gewinnen. Kirchenrat i.R. Detlev Hapke möchte neue Horizonte der Selbsterkenntnis eröffnen.

**Mi 15. August 12 um 20 Uhr
im Salon am Schmuckhof**

„Sehnsucht nach Leben“ von Margot Käßmann. Dieses vielgelesene Buch der ehemaligen Bischöfin der EKD Margot Käßmann wird von Pfarrer i.R. Rudolf Ranzenberger vorgestellt. Zudem gibt es die Möglichkeit darüber ins Gespräch zu kommen und unterschiedliche Perspektiven auszutauschen.

**Mi 29. August 12 um 20 Uhr
im Salon am Schmuckhof**

Revoluzzer oder Kirchenvater: Martin Luther - ein besonderer Mensch?! 2017 jährt sich der Thesenanschlag Luthers zum 500. Mal. Dieses Reformationsjubiläum wird bereits jetzt durch verschiedene Veranstaltungen vorbereitet, Botschafterin ist Margot Käßmann. Grund genug für Pfarrer i.R. Rudolf Ranzenberger, den Menschen Martin Luther genauer zu betrachten.

**Mi 12. September 12 um 20 Uhr
im Salon am Schmuckhof**

Womit hab ich das verdient?, fragen vor allem Menschen, die schwere Krankheiten oder Schicksalsschläge hinnehmen mussten. Häufig verbindet sich damit auch die sog. Theodizeefrage (Wie kann Gott das zulassen?). Pfarrer Wolfgang Ott, der vor allem mit schwerstkranken Menschen in der Seelsorge zu tun hat, weist im Gespräch mit den Teilnehmenden Wege des Umgangs mit dieser Frage auf.

**Mi 26. September 12 um 20 Uhr
im Salon am Schmuckhof**

Facetten des Menschseins

In ihrer Predigt beim Rundfunkgottesdienst im Deutschlandfunk (Bad Kissingen am 10.6.12) führte Kirchenrätin Petra C. Harring aus, dass es nicht Ziel unseres Lebens sein kann, perfekt zu werden oder nach außen das Bild eines erfolgreichen und unerschrockenen Menschen abzugeben. Es kommt darauf an, wie Mose vor dem brennenden Dornbusch, in dem sich Gott offenbarte, die eigenen Schwächen zu akzeptieren und die eigenen Ängste im Vertrauen auf Gott „in den Griff zu kriegen“. (Mose „ergriff“ den Stock, der zur Schlange wurde, weil Gott ihn dazu ermutigte). Darin liegt Erlösung für uns Menschen. In Gottes Augen sind wir heiliges Land, so wie wir sind. Und so endet die Predigt von Pfarrerin Harring: „Ich glaube es jetzt, dass ich wertvoll bin, einfach weil es mich gibt. Ich muss nicht länger etwas leisten, damit andere mich lieben. Ich glaube Gott, wenn er sagt: Ich werde sein, der ich sein werde, ich werde für dich da sein. Gott sei Dank, er ist kein Gott, der uns umerzieht, sondern der uns so sein lässt, und mir sagt: Denk nie wieder gering von dir, du bist mir heilig!“

Claudia Weingärtler und Wolfgang Ott

Wohin mit meiner Wut – vom Umgang mit starken Gefühlen. Darf ich meine Wut ausdrücken und wenn ja, dann wie? Vor allem Frauen haben oft Hemmungen, sich Wut einzugestehen und sie in Beziehungen einzubringen. Pfarrerin Claudia Weingärtler lädt ein, sich diesem starken Gefühl zu stellen.

**Mi 10. Oktober 12 um 19.30 Uhr (!)
im Salon am Schmuckhof**

Gewissheit neu gewinnen. Leben zwischen Glauben und Zweifel. Prof. (em.) Dr. Richard Riess blickt auf ein langes Leben als Praktischer Theologe und Mitbegründer der Seelsorgebewegung in Deutschland zurück. Seine Bücher zeichnen sich aus durch eine große Sensibilität für die Fragen und Zweifel des Menschen und sind zugleich ein Plädoyer für die Gestaltung eines Lebens im Vertrauen auf Gott.

Pfarrer Jochen Wilde moderiert diesen Abend, bei dem auch ein Austausch zum Thema vorgesehen ist.

**Mi 24. Oktober 12 um 19.30 Uhr (!)
im Salon am Schmuckhof**

Zeit zum Atmen haben wir die Meditation überschrieben, die bis Ende September noch **jeden Mittwoch um 19 Uhr in der Erlöserkirche stattfindet.**

Geistliche Wegbegleitungen auf dem **Weg der Besinnung** finden noch bis Ende Oktober statt: 11.8. / 7.9. / 22.9. / 5.10. / 20.10.2012.

Eine künstlerische Wegbegleitung mit dem Künstler Helmut Droll ist am 25.8.2012. Näheres finden Sie im Kurprogramm und auf Plakaten.



Urlaubsvertretung I

Kirchenrat i.R. Detlev Hapke wird von 27. Juli bis 23. August 12 als Kurseelsorger in Bad Kissingen sein: Im letzten Jahr erschloss sich mir die berühmte Kurstadt auf den Wegen der Kurseelsorgetätigkeit im Kurbezirk und bei Besuchen in manchen Kliniken, nicht zuletzt auf vielen Spaziergängen in der Umgebung (incl. des Wegs der Besinnung) und bei festlichen Höhepunkten als ein Schatz. Ihn „bewahrte ich im Herzen“ und freute mich seither erinnernd und erzählend daran. Mit der Arbeit in Ihrer Stadt 2012 beginne ich mein 3. Ruhestandsjahr, jedes randvoll mit Erlebnissen, viele durch „Arbeit“, wie sie mir seither zugefallen ist.

Meine Pfarrerstätigkeit begann ich in Kenia, mit ganz anderem „Klima“ meteorologisch und kirchlich. Danach wurde ich Pfarrer einer Diasporagemeinde in Karlstadt/M. In der Folge bereiste ich 20 Jahre lang als Polizeiseelsorger ganz Norbayern zu Dienststellenbesuchen, Beratungsgesprächen und Betreuungsaufgaben nach belastendem Erleben. Nun unterstütze ich die aktiven KollegInnen in Nürnberg, wo meine Frau und ich seit 22 Jahren leben – zunächst mit unseren drei Kindern, seit sie selber erwachsene Wege gehen, allein.

Ich blicke der Zeit in Bad Kissingen erwartungsfroh entgegen und freue mich auf spannende Begegnungen mit Ihnen.

Bis dann, Ihr Detlev Hapke



Urlaubsvertretung II

Rudolf Ranzenberger, Pfr. i. R. stellt sich als Urlaubsvertretung der Kurseelsorge vom 24. August bis 20. September 2012 vor:

Ich stamme aus Weissenburg/Bay. verheiratet, zwei Söhne und drei Enkel. Als Pfarrer war ich tätig in Burgkunstadt, Neustadt/Aisch und Schmölz bei Kronach. Ich freue mich auf diese Aufgabe, auf Begegnungen mit Kurgästen wie den Einheimischen, auf Gespräche, Gottesdienste und das kulturelle Umfeld einer berühmten Kurstadt.

Ich liebe die Musik als Posaunenbläser, Flöte, Kantorei, wie unsere Gottesdienste mit der spirituellen Vielfalt unseres Gesangbuches. Meine Frau und ich leben im Ruhestand wieder in Burgkunstadt, mit alten Freunden und vielen bekannten Gemeindegliedern. Ich liebe die Natur, Spaziergänge und Radfahren. Ich freue mich, diese trockene, papierne Vorstellung mit Leben zu erfüllen.

Ihr Rudolf Ranzenberger

Termine Kirchenmusik Juli 2012 bis Dezember 2012

Samstag, 28. Juli

Bamberg, Landesgartenschau

Tag der Laienmusik

Das Kammerorchester unterwegs zu einem Konzert auf Einladung der Landesgartenschau. Fans dürfen gerne mitfahren! Tagespresse beachten.

Montage, 13., 20., 27. August und

3. September 2012, jeweils 19.30 Uhr,

Erlöserkirche

Orgelkonzertsommer

des Kurkantors Wolfgang Zschocke
(siehe Vorstellung des Kurkantors).

Donnerstag, 20. September 2012,

10.00 und 19.00 Uhr, Kurtheater

Freitag, 21. September 2012,

19.00 Uhr, Kurtheater

Finn und Felix

Schulmusical von Jörg Wöltche (Libretto: Silke und Lisa Graskamp)

Die von Februar verschobene Premiere - Eine Musical-Adaption von „Max und Moritz“ in der Gegenwart. Jacko-Singers des Jack-Steinberger Gymnasiums, Kissinger Gospel Kids.

Samstag, 13. Oktober 2012, 16.00 Uhr,

Erlöserkirche

Der Dürer-Chor zu Gast

Der Schulchor des Dürer-Gymnasiums, Nürnberg.
Leitung Caroline di Rosa.

Sonntag, 4. November 2012, 16.30 Uhr,

Erlöserkirche

Gospelgottesdienst No. 3

Die KisSingers - Thema: EWIGKEIT

im Rahmen der Tagung des „Arbeitskreis Gospel in der Kirche“ der EKD vom 4. bis 5. November in Bad Kissingen.

Freitag, 9. bis Sonntag, 11. November 2011

Gospel start up 2012

Workshop in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg. Abschlusskonzert am Sonntag um 16 Uhr im Großen Saal der Musikakademie.
Anmeldungen für die bundesweite Ausschreibung nur über die Musikakademie, 09732 7868 112.

Samstag, 10. November, 19.00 Uhr,

Erlöserkirche

Orgelkonzert

mit Ilse Maria Reich (Landshut), Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, R. Lassel u.a.

Sonntag, 25. November, 19.30 Uhr,

Erlöserkirche

Mozart-Requiem

in der Fassung für Streichorchester von Peter Lichtenthal (1780-1853),
Kammerorchester Bad Kissingen.

Sonntag, 2. Dezember, 9.30 Uhr, Erlöserkirche

Kantatengottesdienst

zur Einführung des neu gewählten Kirchenvorstandes.

Georg Philipp Telemann,

„Nun komm der Heiden Heiland“

Kantate zum 1. Advent für Soli zwei Oboen, zwei Trompeten, Pauken und Orchester, TWV 1:1174, Ilse Fenger, Sopran, Katrin Edemann, Alt, Michael Tischler, Tenor, Michael Albert, Bass.
Kammerorchester Bad Kissingen.



Kurkantor Wolfgang Zschocke

Liebe Gemeinde,

als Vertreter Ihres Kirchenmusikers in diesem Jahre für die Zeit von August bis Anfang September möchte ich mich kurz vorstellen: Ich heiße Wolfgang Zschocke und bin 1940 in Chemnitz (Sa.) geboren. Meine Ausbildung umfasst die pfarramtliche Verwaltungsprüfung (Chemnitz), das Diakonen-Examen (Moritzburg bei Dresden) und das hauptamtliche Kirchenmusiker-Studium an der Kirchenmusik-Hochschule (Dresden).

Danach war ich als Kandidat in der Sächsischen Schweiz, später an der Stadtkirche in Zschopau/Erzgebirge als Kantor, Organist und Katechismuslehrer tätig.

1974 Übersiedlung in den Westen. Als Lehrer am Gymnasium, als Chorleiter diverser Chöre und natürlich als Kantor und Organist tätig, habe ich alle Bereiche kleiner und großer Kirchenmusikarbeit kennengelernt.



Nun bin ich im Ruhestand, arbeite aber in der Kreisstadt Meppen (Emsland) als „Dauervertreter“ in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde „Bethlehem“ weiter.

In Haselünne arbeite ich mit in der „Capella Cantorum“ als Cembalist und Organist. In der diesjährigen Passionszeit haben wir u.a. die „Stabat mater“ von Vivaldi und Pergolesi aufgeführt.

Ich war schon oft in Bayern und freue mich auch diesmal auf mein Tun in Ihrem schönen Bad Kissingen. In den vier Orgelkonzerten, die ich zu gestalten habe, spiele ich Werke u.a. von Schumann, Liszt, Boelmann, Mendelssohn-Bartholdy, C. Chaminade, C. Franck und alte Meister (z.B. Thomas Tallis).

Denkmalpflege kann man auch hören

Rarität Gioacchino Rossinis „Petite Messe solennelle“ mit dem Deutschen Kammerchor und einem international besetzten Solistenquartett zeigte eine außergewöhnliche Spielart der liturgischen Musik und ihrer Besetzung.

Bad Kissingens Stadt- und Bezirkskantor Jörg Wöltche, ausgewiesener Fachmann für Chöre und Tasteninstrumente, dirigierte eine ausgezeichnete Truppe. Der Deutsche Kammerchor erwies sich als ein Ensemble von größter Ausgeglichenheit, sang absolut präzise und präsent. Und er entwickelte ein enorm breites emotionales Spektrum vom gleichsam aus dem Nichts aufsteigenden „Kyrie“ bis zu den plakativ behauptenden Rufen des „Credo“.

Das Solistenquartett war international hochrangig besetzt: Alexandrina Pendatchanska - sie hat für eine Sopranistin eine erstaunlich tragfähige Tiefe -, die Mezzosopranistin Theresa Kronthaler, der Tenor



Daniel Behle und der Bassbariton Daniel Kotlinski harmonierten ausgezeichnet miteinander und fanden eine gute Synthese aus Stimmvirtuosität und Innerlichkeit - wobei Theresa Kronthalers Solo im abschließenden „Agnus Dei“ für den einen oder anderen der emotionale Höhepunkt der Aufführung war.

Thomas Ahnert (stark gekürzter Artikel)
Redakteur, Saale-Zeitung, Bad Kissingen im Juni 2012



Frauen- gesprächskreis

Wir treffen uns jeweils
mittwochs
9.15 – 11.30 Uhr
im evangelischen
Gemeindehaus

Schauen Sie doch
einfach ganz unverbind-
lich vorbei. Die
nächsten Termine sind.

11. Juli,
25. Juli,
Sommerfest
19. September
10. Oktober
7. November

Weitere Infos zum
Frauenfrühstück
und zum
Frauengesprächskreis
bei
Helga Herrmann,
Tel. 0971 65649



„mehr als nur ein Frühstück“ Frauenfrühstück...

Herzliche Einladung zum nächsten Frauenfrühstück im evang. Gemeindehaus

am 17. Oktober 2012 von 9.00 – 11.30 Uhr

Als Referentin erwarten wir Schwester Dr. Elisabeth Stahlschmidt von der Kommunität Craheim. Sie ist weithin bekannt geworden durch ihre beiden Bücher „Auch ohne meine Kinder“ und „7 Jahre ohne meine Kinder“. Das Thema ihres Vortrags lautet:

„Gewinnen im Loslassen“

Nahhaltig beeindruckt hat auch der Vortrag beim Frauenfrühstück im Mai 2012. mit dem Thema „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“. Die Referentin, Frau Diakonin Cornelia Dennerlein aus Bad Brückenau verdeutlichte, was schon der griechische Philosoph Aristoteles mit der Aussage „Die Seele denkt nie ohne Bild“ gemeint hatte.

Die Seele zeigt uns Bilder, die uns berühren, die stärken können, die aber auch beunruhigen können. Unsere inneren Bilder leiten uns. Dass die Seele in Bildern denkt, zeigt sich auch in unseren Träumen. Viele äußere Bilder, die uns im Alltag in vielfältiger Weise begegnen, können eine prägende Wirkung auf uns haben. Auch in der Bibel finden wir eine bildhafte Sprache, die uns Menschen ganzheitlich ansprechen will.

Für die musikalische Gestaltung sorgte Werner Rieck am Klavier.

CD's von den Vorträgen der Frauenfrühstücke sind im Pfarramt erhältlich.



Kinder und Kirche & Jugendarbeit & Familien



Kindergottesdienste Bad Kissingen

sind besonders geeignet für Kinder im Kindergartenalter und Grundschule.

Eltern, Großeltern sind herzlich willkommen. Wir

feiern im evang. Gemeindehaus und beginnen immer um 11.00 Uhr. Der Gottesdienst dauert ca. 1 Stunde. Leitung: Diakon Hofmann mit Team.

11 Uhr Gemeindehaus

23. September, 21. Oktober,

11. und 25. November, 9. Dezember

Krabbelgottesdienste

sind besonders geeignet für Familien mit noch ganz kleinen Kindern. Wir feiern in der Erlöserkirche. Der Gottesdienst dauert ca. 30 Minuten.

Verantwortlich: Diakon Hofmann mit Team.

14. Oktober, 11.15 Uhr Erlöserkirche

16. Dezember, 11.15 Uhr Krabbelgottesdienst.

Familienfreundliche Gottesdienste:

Sonntag, 12. August, Kurpark,

Familiengottesdienst im Freien.

Sonntag, 7.10. Familiengottesdienst an

Erntedank mit dem Sinnbergkindergarten

Erlöserkirche 9:30 Uhr.

Kinder- und Jugendtreff

Jeden Freitag von 16:30 bis 18.30 Uhr sind wir für euch da. Johannes Hofmann und sein Team werden mit euch in der Küche Leckeres zubereiten, mit der Videokamera arbeiten, an der NES daddeln, coole Musik hören und auch thematisch etwas erarbeiten. Im Moment kommen immer um die 12 Kids im Alter von 8 – 15 Jahren. Ihr – und eure Freunde – seid herzlich eingeladen.

Kinderbibelwoche

Herbst, das ist auch die Zeit der Kinderbibelwochen. Folgender Termin steht fest:

• Mittwoch, 21. November, Bad Kissingen. Kinderbibeltag vormittags im evang. Gemeindehaus



www.fabel-kurs.de

ab 20. September 2012,

10x immer Donnerstags, € 80,- im evang. Gemeindehaus, Salinenstr. 2, 97688 Bad Kissingen. 9.15-10.45 Uhr für Mütter mit Ihren Kindern ab 8 Wochen bis 6 Monaten,

11.00-12.30 für Kinder ab 7 Monaten bis 10 Monaten. Leitung: Susanne Weber



ab 4. Oktober 2012,

10x immer Dienstags,

€ 95,- inkl. Elternheft und Materialgeld, im evang. Gemeindehaus, Salinenstr. 2, 97688 Bad Kissingen.

9.15-10.45 Uhr für Kinder von 10-14 Monaten

11:00-12:30 Uhr für Kinder von 14-18 Monaten

Leitung: Susanne Weber

Spiel- und Kontaktgruppe

für Kinder ab Geburt bis 36 Monaten.

Immer freitags, 9:30 Uhr bis ca. 11:15 Uhr, im evang. Gemeindehaus, Salinenstr. 2, 97688 Bad Kissingen.

Leitung: Susanne Weber



Gottesdienste

Bad Kissingen/Erlöserkirche

05. August	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Hapke)
12. August	9.30 Uhr	Gottesdienst, (Vaupel)
19. August	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Hapke)
26. August	9.30 Uhr	Gottesdienst (Ranzenberger)
02. September	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Mebert)
09. September	9.30 Uhr	Gottesdienst (F. Mebert)
16. September	9.30 Uhr	Goldene u. Diamantene Konfirmation (Wilde/Vaupel)
23. September	9.30 Uhr	Gottesdienst (Wilde)
30. September	9.30 Uhr	Gottesdienst (Weingärtler)
07. Oktober	9.00 Uhr	Erntedankfest Familiengottesdienst, (Hofmann)
14. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung (Hofmann/Vaupel)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

21. Oktober	9.30 Uhr	Brasilien-Gottesdienst, mit Abendmahl (Wilde)
28. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst (Weingärtler)
31. Oktober	9.30 Uhr	Reformationstag Gottesdienst (Vaupel)
04. November	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
	16.30 Uhr	Gospelgottesdienst mit den KisSingers (Wilde)
11. November	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Ott)
18. November	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Mebert)
21. November	19.00 Uhr	Buß- und Bettag Gottesdienst (Wilde)
25. November	9.30 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Vaupel)
	15.00 Uhr	Erlöserkirche (Vaupel / Wilde)
02. Dezember	9.30 Uhr	1. Advent Kantatengottesdienst für die gesamte Gemeinde mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes in der Erlöserkirche Bad Kissingen (Wilde)
09. Dezember	9.30 Uhr	2. Advent Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Wilde)

Bad Kissingen/Katharinenstift

jeden Samstag um 15.30 Uhr

Bad Kissingen/Parkwohnstift

12. August	10.45 Uhr	Gottesdienst (Scholz)
26. August	10.45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Roth)
09. September	10.45 Uhr	Gottesdienst (Blankenburg)
23. September	10.45 Uhr	Gottesdienst (Klein)
21. Oktober	10.45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)
11. November	10.45 Uhr	Gottesdienst (Roth)
25. November	10.45 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst (Mebert)
09. Dezember	9.30 Uhr	2. Advent Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)

Bad Bocklet/Johanneskirche

05. August	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Roth)
12. August	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Hapke)
19. August	9.30 Uhr	Gottesdienst (Klein)
26. August	9.30 Uhr	Gottesdienst (Wilde)

Bad Bocklet/Johanneskirche

02. September	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Ranzenberger)
09. September	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Mebert)
16. September	9.30 Uhr	Gottesdienst (Ranzenberger)
23. September	9.30 Uhr	Gottesdienst (Mebert)
30. September	9.30 Uhr	Gottesdienst (Roth)
07. Oktober	9.30 Uhr	Erntedankfest Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Mebert)
14. Oktober	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Mebert)
21. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst (Mebert)
28. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst (Wilde)
04. November	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Roth)
11. November	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Mebert)
18. November	9.30 Uhr	Gottesdienst (Scholz)
21. November	19.00 Uhr	Buß- und Bettag Gottesdienst (Mebert)
25. November	9.30 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst (Roth)

Bad Bocklet/Johanneskirche

02. Dezember	9.30 Uhr	1. Advent Kantatengottesdienst in der Erlöserkirche mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes (Wilde)
09. Dezember	9.30 Uhr	2. Advent Abendmahlsgottesdienst (Scholz)
Burkardroth		
12. August	9.30 Uhr	Gottesdienst (Scholz)
16. September	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Mebert)
21. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst (Vaupel)
11. November	9.30 Uhr	Gottesdienst (Roth)
09. Dezember	9.30 Uhr	2. Advent Abendmahlsgottesdienst (Mebert)
Euerdorf		
12. August	9.30 Uhr	Gottesdienst (Blankenburg)
09. September	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Klein)
21. Oktober	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Scholz)
11. November	9.30 Uhr	Gottesdienst (Klein)
09. Dezember	9.30 Uhr	2. Advent Gottesdienst (Roth)

Nüdlingen

26. August	9.30 Uhr	Gottesdienst (Klein)
23. September	9.30 Uhr	Gottesdienst (Klein)
21. Oktober	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Roth)
21. November	18.30 Uhr	Buß- und Bettag Ökum. Gottesdienst (Kesina / Klein)
25. November	9.30 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst (Klein)

Oerlenbach/Friedenskirche

05. August	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
19. August	10.00 Uhr	Gottesdienst (Wilde)
02. September	10.00 Uhr	Gottesdienst (Klein)
16. September	10.00 Uhr	Gottesdienst (Klein)
07. Oktober	10.00 Uhr	Erntedankfest Familiengottesdienst (Klein)
21. Oktober	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Klein)

Oerlenbach/Friedenskirche

04. November 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
(Blankenburg)

18. November 10.00 Uhr
Gottesdienst
(Klein)

02. Dezember 9.30 Uhr
1. Advent
Kantatengottesdienst
in der Erlöserkirche
mit Einführung des neuen
Kirchenvorstandes
(Wilde)

09. Dezember 10.00 Uhr
2. Advent
Abendmahlsgottesdienst,
anschl. Kirchenkaffee
(Klein)

Tauftermine

Evang.-Luth. Erlöserkirche Bad Kissingen

September 2012

Samstag, **08.09.** Pfr.in Mebert 14.00 Uhr
Sonntag, **23.09.** Pfr. Wilde 11.00 Uhr

Oktober 2012

Samstag, **06.10.** Pfr.in Mebert 14.00 Uhr
Sonntag, **14.10.** Pfr. Vaupel 11.00 Uhr

November 2012

Samstag, **10.11.** Pfr.in Mebert 14.00 Uhr
Sonntag, **18.11.** Pfr. Klein 11.15 Uhr

Dezember 2012

Samstag, **15.12.** Pfr. Vaupel 14.00 Uhr
Sonntag, **23.12.** Pfr. Wilde 11.00 Uhr

Januar 2013

Samstag, **12.01.** Pfr. Klein 14.00 Uhr
Sonntag, **27.01.** Pfr. Vaupel 11.00 Uhr

Februar 2013

Samstag, **09.02.** Pfr.in Mebert 14.00 Uhr
Sonntag, **24.02.** Pfr. Wilde 11.00 Uhr

März 2013

Samstag, **09.03.** Pfr.in Mebert 14.00 Uhr
(Bad Bocklet)
Sonntag, **24.03.** Pfr. N.N. 11.00 Uhr
Samstag, **30.03.** Pfr. N.N. 22.30 Uhr
(Osternacht)
Sonntag, **31.03.** Pfr. N.N.
Osternacht in Bad Bocklet und Oerlenbach

*Taufen in Oerlenbach bzw. Bad Bocklet nach
Absprachen mit Pfarrer Klein bzw. Pfarrerin Mebert.*

Seniorenkreis Seniorenkreis Seniorenkreis Seniorenkreis Seniorenkreis Seniorenkreis Seniorenkreis Seniorenkreis

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir laden Sie herzlich zu folgenden
Veranstaltungen mit der Möglichkeiten
zur Begegnung und viel Freude und auch
Nachdenklichem ein:

- Donnerstag, den 20. September, 14.30 Uhr.
Bilder Vortrag: „Irland“
von Frau Christa Nürnberger
- Donnerstag, den 18. Oktober, 14.30 Uhr
Beschwingt in den Herbst –
mit Frau Petra von Schön
- Donnerstag, den 22. November, 14.30 Uhr
Das Buch der Bücher – die Bibel
Abendmahlsfeier 16.00 Uhr
- Donnerstag, den 13. Dezember, 14.30 Uhr
Adventsfeier

**Alle Veranstaltungen sind im Evangelischen
Gemeindehaus, Salinenstr. 2**

*Ihr Vorbereitungskreis und Pfarrer Markus Vaupel.
Tel.: 0971/ 699 26 02*

Gesucht ...

Mitarbeitende gesucht...

Wir suchen Mitarbeitende für die
Vorbereitung der Seniorenach-
mittage. Ihre Tätigkeit kann je nach
Ihren Gaben und Interessen gestaltet
sein.
So z.B. Vorbereitung der Nachmittage
mit dekorieren, eindecken, Kaffee
und Tee zubereiten, Gestaltung des
Programms, musikalische Begleitung.

Bitte wenden Sie sich an mich,
Pfarrer Markus Vaupel,
Tel.: 0971 / 699 26 02

Goldene & Diamantene Konfirmation

**Am 16. September 2012 feiern wir in unserer Kirchen-
gemeinde die Goldene und Diamantene Konfirmation.**

Eingeladen sind all diejenigen, die in den Jahren 1952 bzw. 1962
ihre Konfirmation in Bad Kissingen oder an einem anderen Ort gefeiert haben. Falls Sie
noch keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Vielleicht
kennen Sie auch den einen oder die andere aus Ihrem Jahrgang, dessen/deren Adresse
wir bislang nicht ermitteln konnten. Sie können uns mit einem entsprechenden Hinweis
gerne behilflich sein. Wir freuen uns auf das Fest mit Ihnen!

Pfr. Markus Vaupel und Pfr. Jochen Wilde



Das „war“ unser Sinnberg-Kindergarten –



Gott sei Dank, dass kein Mensch zu Schaden gekommen ist.

Nun schließt der Sinnberg-Kindergarten nach mehr als 40 Jahren seine Türen – wenige Wochen vor dem geplanten Umzug. Zunächst wird der Kindergartenbetrieb bis zu den Ferien im benachbarten Sommerhaus des Kliegl-Kindergartens fortgeführt; das neue Kindergartenjahr startet dann im Übergangsquartier in der Salinenstraße.

„Betreten verboten“ ist seit dem Hagelunwetter vom 29. Juni an der Kindergartentür zu lesen. Mehr als 20 cm hoch lagen die Hagelkörner auf dem Dach, das dieser Belastung nicht standhalten konnte. Noch in der Nacht begannen die Ausräumarbeiten, da weiterer Schaden befürchtet werden musste.

Zeitgleich beginnt – wenn alles planmäßig verläuft – der Neubau des Kindergartens am selben Ort. Der Entwurf (s. Foto) sieht eine dreiteilige Anlage mit Kindergarten, Hort und Krippe vor. Die neu erbaute Einrichtung wird dann Platz für 129 Kinder bieten, Bauträger ist die Theresienspitalstiftung, die Betriebsträgerschaft für Kindergarten und Krippe hat das „Haus Marienthal“



in enger Verbindung mit dem Diakonischen Werk Schweinfurt. Die Fertigstellung des „neuen Sinnberg-Kindergartens“ ist für Herbst 2013 vorgesehen.



Bis dahin wünschen wir Kindern, Team, Eltern und Verantwortlichen in der Trägerschaft „Schöne Zeit und viel Spaß...“.

Pfr. Jochen Wilde



und das wird der neue Sinnberg-Kindergarten



Der Neubau des Kindergartens mit Kita und Hort wird Platz für 129 Kinder zum Spielen, Toben und Lernen bieten.

Bad Bocklet Bad Bocklet Johanneskirche Bad Bocklet Bad Bocklet Bad Bocklet Bad Bocklet Bad Bocklet

Evangelische Kur- und Rehaseelsorge

Herzliche Einladung ergeht zu den folgenden Veranstaltungen an alle Interessentinnen und Interessenten.

Mittwoch, 8. August 2012

19.30 Uhr, Kleiner Kursaal

Mittwochsgespräch:

Puppe und Schmetterling.

Wer Veränderungen annimmt, kann Wunder erleben

Pfarrer Michael Kubatko

mit Kirchenrat i.R. Detlev Hapke

Mittwoch, 22. August 2012

19.30 Uhr, Kleiner Kursaal

Mittwochsgespräch:

Spiegelbild und Ebenbild.

Wer Selbsterkenntnis sucht, wird Horizont gewinnen

mit Kirchenrat i.R. Detlev Hapke

Mittwoch, 5. September 2012

19.30 Uhr, Kleiner Kursaal

Mittwochsgespräch:

Buchvorstellung und Aussprache:

„Sehnsucht nach Leben“ von Margot Käßmann

mit Pfr. i.R. Rudolf Ranzenberger

Mittwoch, 19. September 2012

19.30 Uhr, Kleiner Kursaal

Mittwochsgespräch

Revoluzzer oder Kirchenvater

Martin Luther - ein besonderer Mensch?

mit Pfr. i.R. Rudolf Ranzenberger

In der Kapelle im Rehabilitations- und Präventionszentrum findet dienstags um 19.00 Uhr im Wechsel mit den katholischen Kollegen eine Andacht statt.

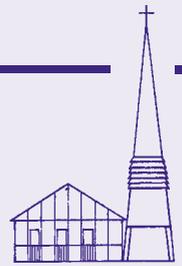


Herzliche Einladung

Zum Gemeindenachmittag am Dienstag

25. September
23. Oktober
27. November
um 15:00 Uhr

Es freut sich auf
Ihr Kommen
Pfarrerin
Christel Mebert



10 Jahre Johanneskirche in Bad Bocklet

Zehn Jahre Johanneskirche in Bad Bocklet - ein kleines Jubiläum. Im September 2002 wurde zwei Jahre nach dem 1. Spatenstich die Johanneskirche vom damaligen Landesbischof Johannes Friedrich eingeweiht.

Ein neuer Ort zum Atmen, „ein Stützpunkt der Geborgenheit und eine Oase in einer öden Landschaft“ sollte das kleine Gemeindezentrum sein, das damals am Rande von Bad Bocklet in der Talstraße vom Würzburger Architekt Gerhard Grellmann entworfen, gebaut wurde.

Deutlich sichtbar lädt seit dieser Zeit der blaue Turm, der längst in die zweite Mitte Bad Bocklets gerückt ist und in guter Nachbarschaft mit dem viel jüngeren Rathaus lebt, Einheimische und Fremde, Nahe und Ferne, Junge und Alte ein, sich in den lichten Räumen zu Hause zu fühlen, Raum zu finden für Gott und den Nächsten.

Seit zehn Jahren lebt die Johanneskirche mit den Kurgästen und Gemeindegliedern,

mit der Jugend und den Senioren und denen, die dazwischen sind und wird von Ihnen belebt, durch Musik und Gesang, durch Gottesdienste und Begegnungen, durch Feste und Gespräche.

Mit Ihnen allen soll das zehnjährige Jubiläum der Johanneskirche gefeiert werden - ein ganzes Jahr lang. In jedem Monat gibt es eine Veranstaltung, die uns an die bunte Vielfalt der Gemeinde erinnert, die lebt von und mit dem, der uns das Leben schenkt.

Und so wird herzlich eingeladen am:
Samstag, 20. Oktober zum Ökumenischen Kinderbibeltag

Freitag, 16. November, 19 Uhr Jugendgottesdienst



Herzlich willkommen

unsere Kirche ist offen...
 und lädt ein zum Verweilen,
 zu einem Augenblick der Stille,
 zum Sehen und Entdecken.

**An jedem Donnerstag
 von 15 bis 18 Uhr**

Herzlich
 willkommen

Ab dem neuen Schuljahr wollen wir den

KinderKirchenMorgen

einführen.

Er soll in der Regel jeden 2. Sonntag im Monat von 9:00 - 11:00 Uhr stattfinden. Dazu laden wir alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahren ein.

Wir beginnen um 9:00 Uhr in der Kirche mit einem für Kinder verständlichen Gottesdienst. Im Anschluss frühstücken wir alle im Gemeinderaum und wenden uns dann kreativ einem Thema zu. Es wird gesungen und gebastelt, erzählt und gespielt.

Der KiKiMo endet jeweils um 11:00 Uhr mit einem kurzen Abschluss in der Kirche, zu dem auch die Eltern herzlich eingeladen sind. Ist das ein Gottesdienst für Dich? Du bist dazu herzlich eingeladen!

Wir freuen uns, wenn Du kommst und mit uns feierst.

**Die Termine für den KiKiMo sind:
 14. Oktober und 11. November**

Einladungen

Bibelkreis – Friedenskirche
14-tägig, Mittwoch, 20:00 Uhr
 Leitung: Pfr. Klein

Kirchenkaffee
 Im Anschluss an den Gottesdienst – Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntmachungen

Seniorenkreis
Mittwoch, 22. August und 21. November 12
14:30 – 16:30 Uhr
 Leitung: S. Klein und Team, Tel. 09725 705 272

Eindrücke vom Kinderbibeltag

„Servus Paulus“



Musik

Blockflötenkreis

(Christa Maria Reinhardt)
Dienstag, 18.00 Uhr

Kammerorchester

Bad Kissingen
(Jörg Wöltche)
Dienstag, 20.00 Uhr

Gospelchor

„Die KisSingers“
(Jörg Wöltche)
Mittwoch, 19.30 Uhr

KisSinger Kinderchöre

(Jörg Wöltche & Mitarbeiterinnen), Freitag
Gospel Sparrows (3 - 7-jährige)
14.30 - 15.10 Uhr

Gospel Kids (8 - 11-jährige)
15.15 - 15.55 Uhr

Gospel Teens (12 - 13-jährige)
16.00 - 16.30 Uhr

Musical Sonderproben (ab 10 J.)
16.30 - 17.15 Uhr

PraiSing (ab 14 Jahre)
17.15 - 18.00 Uhr

Erwachsene

Senioren-Spiele-Treff

Dienstag, 14.30 Uhr

Frauengruppe „Füreinander“

(Brigitte Ludwig)
1. Dienstag im Monat,
14.30 Uhr

Frauengesprächskreis

(Bärbel Clackworthy,
Helga Herrmann, Helga Rudolph,
Hedwig Schäfer)

14-tägig, Mittwoch, 9.15 Uhr

Tel. 0971/6 56 49

Frauenmissionsgebetskreis

(Wiltrud Münderlein)

3. Montag im Monat
jeweils 15.00 Uhr

Frauenfrühstück

12. Oktober 2011
9.00 - 11.30 Uhr

**Selbsthilfegruppe für Frauen nach
Krebserkrankung**

2. und 4. Montag im Monat, 15.00 -
17.00 Uhr

Informationen: Waltraud Keim
Tel. 0971/58 86

**Bibelstunde der Landeskirch-
lichen Gemeinschaft**

Donnerstag, 20.00 Uhr

Helferkreis

1. Donnerstag im Monat,
15.00 Uhr

Seniorennachmittage

in der Regel
jeden 3. Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr
(siehe Seite 20)

Eltern – Kind – Spielgruppe Freitag, 9.30 - 11.15 Uhr

Übrigens

Töpfern für Erwachsene

(Margrit Zimmermann)
findet weiterhin 2 x im Monat, dienstags um 14.30 Uhr
im **Haus der Begegnung**, Salinenstraße 4a statt.

SW

Aug - Nov
Ausgabe 106
2012

perspektiven

Informationen des evangelischen Dekanats Schweinfurt

**Liebe Leserinnen
und Leser!**

Endlich, zum 1. September sind nach Jahren unzähliger Vakanzen alle Stellen im Dekanatsbezirk wieder besetzt. Gott sei Dank kann ich das auch für unser Jugendwerk sagen. Zwei neue Jugendreferentinnen sind gefunden und nehmen ihre Arbeit auf. Es tut unseren Gemeinden und Einrichtungen gut, wenn die Verantwortung neben vielen ehrenamtlichen Schultern auch von Hauptamtlichen mitgetragen wird. Ob Sie in den kommenden Wochen verreisen oder nicht, ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und gute Erholung an Leib und Seele!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr 

**Letzte Dekanatssynode vor den
Kirchenvorstandswahlen**

Am 6. Oktober kommt die Dekanats-synode von 9 bis 13 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in der Friedenstraße zu ihrer letzten Tagung in dieser Wahlperiode zusammen. Die gut 70 Mitglieder werden sich mit einem Rückblick auf ihre sechsjährige Arbeit und mit aktuellen Entwicklungen im Dekanatsbezirk Schweinfurt beschäftigen. Im Anschluss an die Wahlen zum Kirchenvorstand, die am 21. Oktober stattfinden, wird auch die Synode neu gewählt. „Die Dekanatsynode soll ein Gesamtbild der für den Auftrag der Kirche und die kirchliche Arbeit in ihrem Bereich wichtigen Vorgänge gewinnen und über Aufgaben beschließen, die sich daraus für den Dekanatsbezirk ergeben“, heißt es in der Dekanatsbezirksordnung.

**Wiedereinweihung der Fach-
akademie für Sozialpädagogik**

Dass die Fachakademie für das laufende Schuljahr ein Ausweichquartier in der Cramerstraße bezogen hat, ist wohl kaum jemandem aufgefallen. In den Sommerferien geht es zurück in die gewohnten Räume an der Geschwister-Scholl-Straße. Dort wartet dann eine generalsanierte und energetisch auf den neuesten Stand gebrachte Schule. 2,4 der insgesamt 4,2 Millionen Euro teuren

Instandsetzung hat der Staat zugeschossen. Den Rest muss die Gesamtkirchengemeinde aufbringen. Die Einweihung wird am 5. Oktober gefeiert, am 6. Oktober ist Tag der offenen Tür.

25 Jahre Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft zwischen Lutheranern und Methodisten

Wer sich in der Ökumene engagiert, weiß, dass es in Schweinfurt auch ein Zentrum der Evangelisch-methodistischen Kirche gibt. Aber nicht nur in Schweinfurt verbindet uns mit den Schwestern und Brüdern in der Nikolaus-Hofmann-Straße ein gutes und konstruktives ökumenisches Verhältnis. Schon seit 25 Jahren besteht zwischen beiden Kirchen eine Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft. Am 28. Oktober um 10:30 Uhr feiern wir diese Gemeinschaft mit einem Sakramentsgottesdienst in Schweinfurt-St. Johannis zusammen mit Präses Wolfgang Rieker und Pastor Andreas Jahreiß von der evang.-method. Kirche. Von lutherischer Seite haben Regionalbischof Christian Schmidt und Dekan Oliver Bruckmann zugesagt.

Einführung der neuen Leiterin des Referates Partnerschaft und Gemeinde

Am 14. Oktober begehen wir in unseren Gemeinden den jährlichen Brasiliensonntag. Da trifft es sich gut, dass Pfarrerin Reinhild Schneider, die neue Referentin für Partnerschaft und Gemeinde im Zentrum Mission EineWelt (Neuendettelsau), hier in ihr Amt eingeführt werden soll. Die Einführung nimmt Peter Weigand, Direktor des Zentrums Mission EineWelt, vor. Die Predigt hält Pfarrerin Schneider. Der Gottesdienst in Schweinfurt-St. Johannis beginnt um 10:30 Uhr. Die Dekanatspartnerschaft mit den lutherischen Gemeinden in Rio de Janeiro besteht seit nunmehr 25 Jahren und soll auch zukünftig das geistliche Leben unserer Gemeinden mit prägen.

impresum

Herausgeber:
Evang.-Luth. Dekanat
Martin-Luther-Platz 18
97421 Schweinfurt
Redaktion: Dr. S. Bergler
Layout: M. Beck-Winkler
Auflage: 20 000 Stück
Redaktionsschluss:
22. Oktober 2012



Frau Birgit Wiggen (Mitte) mit Pfarrer A. Bauer und E. Werner. Foto: Schneider

25 Jahre im Dienst der Gemeinde

Am 02. März 2012 feierte Frau Birgit Wiggen von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bergtheim ein Jubiläum. Schon seit 25 Jahren ist sie Mitglied im Vorbereitungsteam des Weltgebetstages der Frauen in Grafenrheinfeld – und in ihrem Engagement ein Vorbild für andere Frauen. Seit den Anfängen ist Frau Wiggen in Grafenrheinfeld dabei und hat sich seitdem für die Rechte der Frauen eingesetzt und verdient gemacht. Aus diesem Anlass würdigte Pfarrer Andreas Bauer das Engagement der Jubilarin nach dem Gottesdienst zum Weltgebetstag am 02.03.2012 in Grafenrheinfeld und überreichte als Dankeschön eine Urkunde und einen Blumenstrauß.



Pfarrerin Gisela Bruckmann

Am 1. Juli 2012 zog Pfarrerin Gisela Bruckmann dienstlich um: aus der Kirchengemeinde St. Lukas in die Schweinfurter Innenstadt an die Salvatorkirche, als dritte Pfarrerin von St. Johannis. Dort, neben der St. Johanniskirche, wohnt Gisela Bruckmann ja schon seit sechs Jahren mit ihrem Mann, Dekan Oliver Bruckmann, und ihren Kindern. Davor war Frau Bruckmann Pfarrerin in Deggendorf gewesen. Zum September 2007 war ihr die zweite Pfarrstelle St. Lukas übertragen worden. Gottesdienste und Seelsorge, vor allem am Deutschhof, gehörten selbstverständlich zu ihren Aufgaben. Sie weihte die neue Kirche am Gut Deutschhof mit ein. Den Menschen zugetan, voller kreativer Ideen und bewundert ob ihrer kirchenmusikalischen Qualitäten, bedauerten

Gemeindeglieder und Kollegen und Kolleginnen von St. Lukas ihren Abschied, zeigten aber gleichzeitig Verständnis dafür, dass ihr neuer Wirkungskreis in nächster Nähe ihres Heimes liegt. Am Sa., 7. Juli wurde Pfrin. Bruckmann in St. Salvator in ihr neues Amt eingeführt.

Pfr. Wolfgang Weich

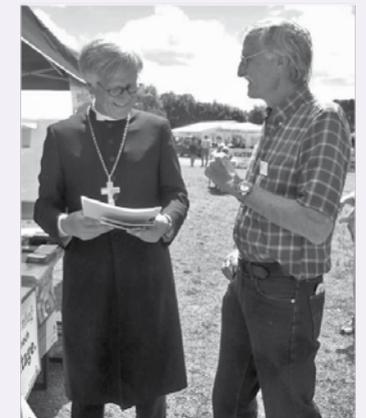


Katharina von Wedel

Die 26-jährige Religionspädagogin übernimmt ab Sept. 2012 die Stelle einer Dekanatsjugendreferentin im Jugendwerk. Nach dem Studium der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit absolvierte sie den Vorbereitungsdienst in der Kirchengemeinde Bad Kissingen. Dort war sie – neben dem schulischen Religionsunterricht – schwerpunktmäßig im Bereich Konfirmanden- und Jugendarbeit eingesetzt. Im Jugendwerk erwartet sie ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld (Planung

von Freizeiten, Gremienarbeit und -leitung, Finanzplanung etc.), in dem sie evangelische Jugendarbeit in all ihren Facetten kennen lernen und gestalten möchte. Dazu will sie mit den Kirchengemeinden im Dekanat einen intensiven Kontakt aufbauen und diese nach Kräften unterstützen. Die gebürtige Münchnerin freut sich nach eigener Aussage auf viele neue Begegnungen und die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen; schon jetzt hat sie Ideen für das eine oder andere Projekt. Wir hoffen, dass mit dem neuen Team ab September frischer Wind ins Jugendwerk einzieht...!

Pfr. Jochen Wilde



Gespräch unseres Landesbischofs Prof. Heinrich Bedford-Strohm mit Pfarrer Herbert (Gustav-Adolf-Kirche) beim unterfränkischen Kirchentag

Termine



Stefanie Kienle

Diakonin Stefanie Kienle (25) übernimmt ab 1. September 2012 eine halbe Stelle in der Evang. Jugend im Dekanat und die halbe Stelle für Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Schweinfurt-Christuskirche. Frau Kienle ist Rummelsberger Diakonin und hat als erster Jahrgang ihr Studium zur Diakonin an der Evangelischen Fachhochschule in Nürnberg absolviert. Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat sie seit vielen Jahren als ehrenamtliche Mitarbeiterin und bei Praktika in verschiedenen Gemeinden und dann in ihrem Berufsanererkennungsjahr zur Erzieherin in der Evang. Jugend München gesammelt. Während des Studiums hat sie viel mit behinderten Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Frau Kienle freut sich auf die vielen Begegnungen im Dekanat.

Pfrin. Grit Plöbel

Dekanat Schweinfurt St. Johannis

31. Oktober, 19:00 Uhr
Festgottesdienst am Reformationstag, Empfang im Anschluss
Prediger: N.N.

9. Nov., 19:00 Uhr,
Gedenken an die Reichspogromnacht
Thema „Ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?“

Predigt: Pfr. Dr. S. Bergler

Citykirche Schweinfurt, St. Johannis

So., 22. Juli, 17.30 Uhr
MehrWeggottesdienst „Wasser“
ab 16:30 Uhr Live-Musik
Martin-Luther-Platz

So., 11. Nov., 17.33 Uhr
MehrWeggottesdienst

Kirchenmusik Erlöserkirche, Bad Kissingen

Mo., 13., 20., 27. August u.
3. September, 19:30 Uhr
Orgelkonzertsommer des Kurkantors

Do., 20. September, 10:00 und 19:00 Uhr, Freitag,
21. September, 19:00 Uhr
Kurtheater, Bad Kissingen
Finn und Felix.
Schulmusical von Jörg Wöltche

Jacko-Singers des Jack-Steinberger-Gymnasiums, Kissingen Gospel Kids

Kirchenmusik St. Johannis

So., 7. Oktober, 17:00 Uhr
Festliches Konzert für Bläser und Orgel
20 Jahre Sandtner Orgel in St. Johannis mit dem Ensemble Blechquadrat (Nürnberg) und Andrea Balzer - Orgel

Sa., 20. Oktober, 19:30 Uhr
Kunsthalle Schweinfurt
Kinder einer Welt
Konzert der jungen stimmen schweinfurt
Leitung: KMD Andrea Balzer

Dekanatsfrauen

Sa., 17. Nov., 14:00 - 17:30 Uhr,
Ev. Gemeindezentrum (EGZ), Schwebheim

Dekanatsfrauentag
Thema: „Hildegard von Bingen. Eine faszinierende Frau des Mittelalters“

Referentin: Barbara Mantel

Mo., 26. November, 16:00 Uhr
Martin-Luther-Platz
Fahnenaktion „Nein zu Gewalt an Frauen“
anschl. Andacht in der St. Johanniskirche

Evang. Erwachsenenbildungswerk

Mo., 24. Sept., 01., 08., 15., 22. Okt., jew. 18:00-19:30 Uhr
Martin-Luther-Haus, SW
Von Gott reden im 21. Jahrhundert
Ref.: Citykirchenpfarrer Heiko Kuschel

Neues aus Nüdlingen

Teenietreff

für Teenies von 12-14 Jahre
immer am letzten Freitag im Monat,
18.00 bis 19.30 Uhr,
Alte Schule, 1. Stock rechts
Teenies werden heimgefahren
Leitung: Christa Roth, Tel.: 0971-78587939

Kindertreff

für alle 5-11-jährige
immer am 1. Freitag im Monat.
15 bis 17 Uhr, Alte Schule, 1. Stock rechts
Leitung: Christa Roth 0971-78 58 79 39
und Irke Rendl 0971-6993844
MA Sophie-Marie Ziaja

Kinderbibeltag

Am Samstag, 20. Oktober 2012 findet der ökumenische Kinderbibeltag im kath. Pfarrheim statt. Beginn 10 Uhr, Leitung: Christa Roth und Team

Bibelgesprächskreis für Erwachsene

Immer am 2. Freitag im Monat,
ab 18.30 Uhr,
Alte Schule, 1. Stock rechts
Leitung Christa Roth, Tel.: 0971-78587939

Hauskreis I

Immer am 2. Sonntag im Monat ab 19 Uhr
bei Christa Roth, Bergstr. 27, Tel.: 0971-78587939

Hauskreis II

1x mtl. donnerstags
genauer Termin nach Vereinbarung
bei Christa Roth, Bergstr. 27, Tel.: 0971-78587939

Raum für meine Seele

Am Sonntag, 30. September 2012, 20.00 Uhr findet unter dem Titel „Raum für meine Seele“ ein Konzert/Meditation mit Pater Anselm Grün, Hans Jürgen Hufeisen (Blockflöten) und Oskar Göpfert (Klavier) in der Evang. Erlöserkirche Bad Kissingen statt.

Eintritt: 20,- € (incl. VVK)

Kartenvorverkauf:

Evang.-Luth. Pfarramt,

von-Hessing-Straße 4, Bad Kissingen

Kath. Pfarramt, Hartmannstraße 4, Bad Kissingen

Kissingen Ticket – Ticket-Hotline Tel. 0971 8048 – 444

Kur- und Tourist-Information,

Am Kurgarten 1, Bad Kissingen

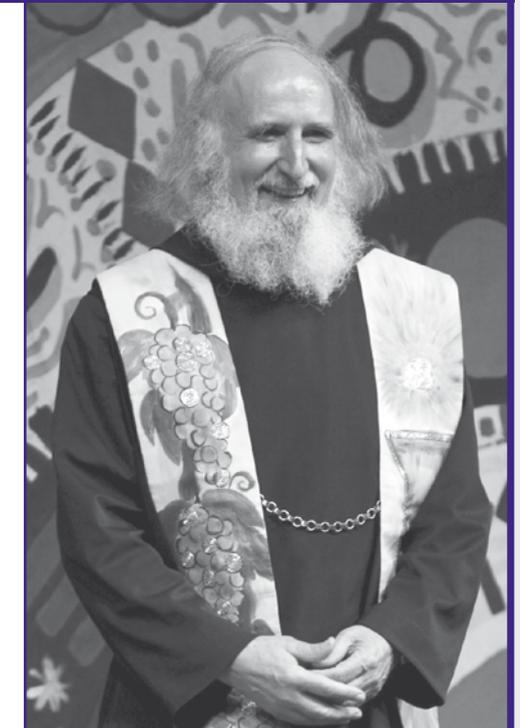
Altes Rathaus, Marktplatz 12, Bad Kissingen

Alle CTS-Eventim-Ticket-Shops in Deutschland

Eine Veranstaltung der KulturDirektion Dr. Löher in

Zusammenarbeit mit der Evang.-Luth. und der

Kath. Kirchengemeinde Bad Kissingen



Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Bad Kissingen

von-Hessing-Straße 4

Tel. 0971/2747

Fax 0971/6 94 06

pfarramt@evangelisch-badkissingen.de

Diakon Johannes Hofmann

Tel. 0971/785 300 16

diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de

Öffnungszeiten im Pfarramt

Mo., Di., Do.: 9 - 12 Uhr, 13 - 16 Uhr

Mi.: 13 - 16 Uhr, Fr.: 9 - 12 Uhr

Pfarrer Jochen Wilde

von-Hessing-Straße 4

Tel. 0971/2747

jochen.wilde@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrerinnen Christel Mebert

Salinenstraße 4 a

Tel. 0971/78565740

chr.mebert@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Markus Vaupel

Salinenstraße 4 c

Tel. 0971/699 26 02

markus.vaupel@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Philipp Klein

Eltingshäuser Straße 31

97714 Oerlenbach

Tel. 09725/70 52 72

Fax 09725/70 55 74

ps.klein@t-online.de

Kur- und Rehaseelsorge

Pfarrerinnen Claudia Weingärtler

Pfarrer Wolfgang Ott

Salinenstraße 4 b

Tel. 0971/7 85 36 46

Fax 0971/7 85 14 88

Sprechzeiten: Di. 11 - 12 Uhr, 14 - 15 Uhr

im Menzelzimmer (Arkadenbau)

kur.rehaseelsorge@evangelisch-badkissingen.de

Kantor Jörg Wöltche

Obere Saline 1

Tel. 0971/7850605

joerg@woeltche.de

Mesner: Hans Welmann

Salinenstraße 4 b

Tel. 0971/627 94

Erlöserkirche

Prinzregentenstr. 9/Ecke Martin-Luther-Str.

Evang. Gemeindehaus

Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

Konten des Pfarramts:

Kirchgeld Nr. 19 497

Gaben, Spenden Nr. 18 127

Gebühren Nr. 19 810

Sanierung Erlöserkirche Nr. 80 88 882

Alle Konten bei der

Sparkasse Bad Kissingen

BLZ 793 510 10

Dekanat:

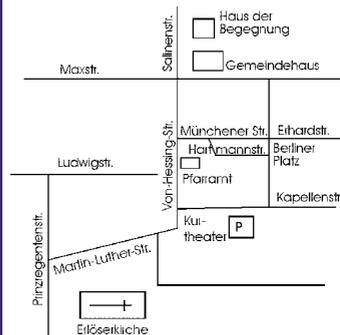
www.dekanat-schweinfurt-evangelisch.de

Telefonseelsorge 0800/1 11 01 11



Die Adressen der diakonischen Einrichtungen und Angebote in Bad Kissingen finden Sie im Internet unter:

www.diakonie-schweinfurt.de



Impressum:

miteinander ist der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Kissingen und Umgebung, erscheint dreimal im Jahr im Selbstverlag und wird von freiwilligen Austrägern gebracht oder als Postvertriebsstück versandt.

Redaktionsteam:

Jochen Wilde (verantwortl.)

Jörg Wöltche

Johannes Hofmann

Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH

Bad Kissingen



Druck:

Druckerei Lutz

Anschrift der Redaktion

bzw. des Pfarramts:

von-Hessing-Straße 4

97688 Bad Kissingen

Tel. 0971/2747

Fax 0971/6 94 06

Internet:www.erloeserkerche.info

Redaktionsschluss für 3/2012

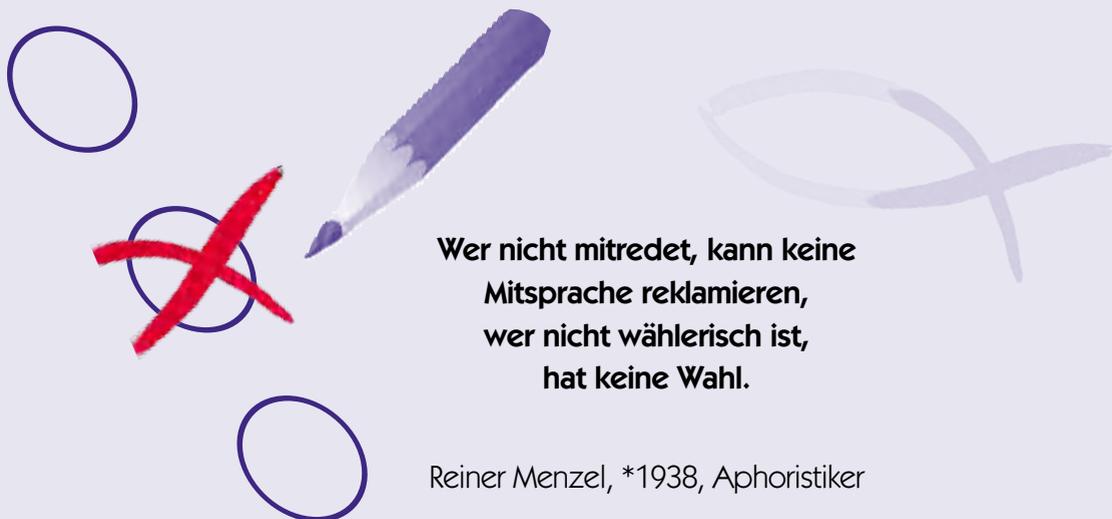
15. Oktober 2012

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen 2012



**Wer nicht mitredet, kann keine
Mitsprache reklamieren,
wer nicht wählerisch ist,
hat keine Wahl.**

Reiner Menzel, *1938, Aphoristiker